

MD - RW - 219 - 14. 12. 2011

Kreditzinsen verschlucken Zuwachs an Steuern

Haushalt SPD hält Zahlenwerk für Makulatur

■ **Nackenheim.** Die finanzielle Schieflage der Nackenheimer Finanzen wird sich auch 2012 trotz deutlich steigender Einnahmen aus den Steueranteilen nicht verbessern. Diese bittere Erkenntnis mussten die Fraktionen im Gemeinderat schlucken. Denn von wegen guter Wirtschaftslage: Auch 2012 weist der nun gegen die Stimmen der SPD verabschiedete Entwurf ein Minus von rund 980 000 Euro im 5,7 Millionen Euro großen Ergebnishaushalt auf.

Der Zuwachs der Steuereinnahmen um satte 450 000 Euro wird glatt verschluckt von den Zinszahlungen für die Kreditschulden der Gemeinde. Das rund 570 000 Euro große Minus im Finanzhaushalt, in dem die Kreditgeschäfte sich abbilden, machen „fast zwei Drittel der Steuererträge“ aus, verdeutlichte Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) die Situation. Und dann kommen erst die Umlagezahlung an Kreis und Verbandsgemeinde, die, wenn auch verzögert, durch die erhöhten Steuererträge um jeweils rund 100 000 Euro steigen werden. Die von der neuen Kreiskoalition angekündigte Umlagesenkung macht für Nackenheim gerade 18 000 Euro aus, verdeutlichte Hassemer.

Und die Spirale wird sich 2012 weiter drehen: Nachdem Nackenheim im laufenden Jahr erstmals seit langem wieder ohne Kreditaufnahme auskam, zwingen die Investitionen des kommenden Jahres zur Aufnahme eines neuerlichen Kredites von rund 235 000 Euro. Diese Investitionen sind keine selbst gewählten Ausgaben, denn der Großteil der 700 000 Euro flie-

ßen in den Ausbau der Kindergärten, den der kommende, landesgesetzlich festgelegte Ausbau des Betreuungsanspruchs auf die Einjährigen unausweichlich macht.

Für die SPD ist der Haushalt schon Makulatur, bevor er in Kraft treten kann. „Dieser Entwurf hat keine Bedeutung“, begründet die neue Fraktionssprecherin Claudia Hippchen die Ablehnung des Haushalts durch ihre Fraktion. Sie warf Hassemer vor, auf die Finanz-

lage nicht zu reagieren und statt dessen auf den Entschuldungsfonds des Landes zu setzen. Der Entwurf enthalte weder die Sanierung der Unterführung Bellenäcker noch die Kosten für die Bahnsteigverlängerung, begründete Hippchen, warum sie die vorgelegten Zahlen für geschönt hält.

Er gehe davon aus, dass die Sanierung der Unterführung 2012 noch warten könne, antwortete Hassemer. Zudem enthalte der Entwurf „außer für den Ausbau der Kitas und der Fertigstellung der Straßen im Gewerbegebiet Wiesendeich keine anderen Posten mit hohen Ausgaben“.

Für eine kleinere zusätzliche Ausgabe reichte es aber doch noch: Nachträglich und ebenfalls gegen die Stimmen der SPD erhält der TV Nackenheim 5300 Euro als Baukostenzuschuss für den Ausbau seiner Vereinshalle. Die Vereinsförderung in Nackenheim bleibt insgesamt unangetastet.

Heinz-Peter Zimmermann (FWG) und Jean-Christophe Cossutta (CDU) stehen zu den Ausgaben der Vergangenheit, die die heutige Finanzlage prägen. „Nackenheim ist gut aufgestellt: Die Infrastruktur stimmt“, betonte Zimmermann. *gus*

16,7

Millionen Euro weist der Schuldenstand Nackenheims voraussichtlich Ende 2011 auf - über 2800 Euro pro Einwohner.